



**Die Steckprobe der Mannequins**  
 Jedes Mannequin führt seine besondere Kollektion, für die Figur gearbeitet, vor

zu werden. Ich habe nämlich gesehen, wie gesellschaftlich drüben dieser Beruf aufgefaßt wird. Von den Vorurteilen, mit denen man ihn hier in Deutschland häufig umgibt, ist in England nichts zu merken. Damen aus bestem Hause findet man in fast allen Modosalons. Sogar die drei Töchter des Lord Ruthsven kommen von ihrem herrlichen Landsitz nur aus Passion am Vorführen jedes Jahr nach London und zeigen dort die berückendsten Modelle ganz kollegial mit den anderen Mannequins bei großen Modeschauen. Fast gehört es drüben zum guten Ton, Mannequin zu sein, seitdem von verarmten russischen Fürstinnen zahlreiche Modosalons in London eröffnet sind, in denen ihre eigenen Töchter als Mannequins vorführten.

Man müßte auch hier die Leute dazu erziehen, sich unter dem Begriff des Mannequins nicht immer die Geliebte eines jungen oder älteren reichen Mannes vorzustellen. Sie sehen selbst, wie hart wir arbeiten müssen. Jede von uns führt täglich mitunter 120 Kleider vor, nämlich fünf- bis sechsmal täglich unsere Kollektion. Jede von uns hat nämlich eine besondere Kollektion, die

für den Mannequin speziell zurechtgemacht ist, bestehend aus Sport-, Vormittags-, Nachmittags- und Abendkleidern. Eine Kollektion hat 20 Kleider — nun rechnen Sie sich mal aus, daß 6mal 20 täglich 120 Kleider ergibt. Aber ebenso wie meine Kolleginnen bin ich mit Begeisterung bei meinem Beruf. Es gibt doch nichts Schöneres, als herrliche Toiletten vorzuführen. Mir wenigstens macht es sehr viel Spaß.

Ich weiß, Sie wollen mich über mein Privatleben fragen. Fragen Sie nicht, ich sage es Ihnen lieber gleich. Erschrecken Sie nicht, ich habe einen komischen Sport: den neuesten, den allerletzten, den es für uns Frauen gibt: Ich bin Segelfliegerin. Angefangen habe ich in Golm bei Potsdam, denn ich wohne ja in Potsdam. Und nun werde ich in Gatow meine erworbenen Kenntnisse fortsetzen. Es ist ein herrliches Gefühl, in der Luft herumzusegeln, und



„Fabelhaft kleidet er dich!“